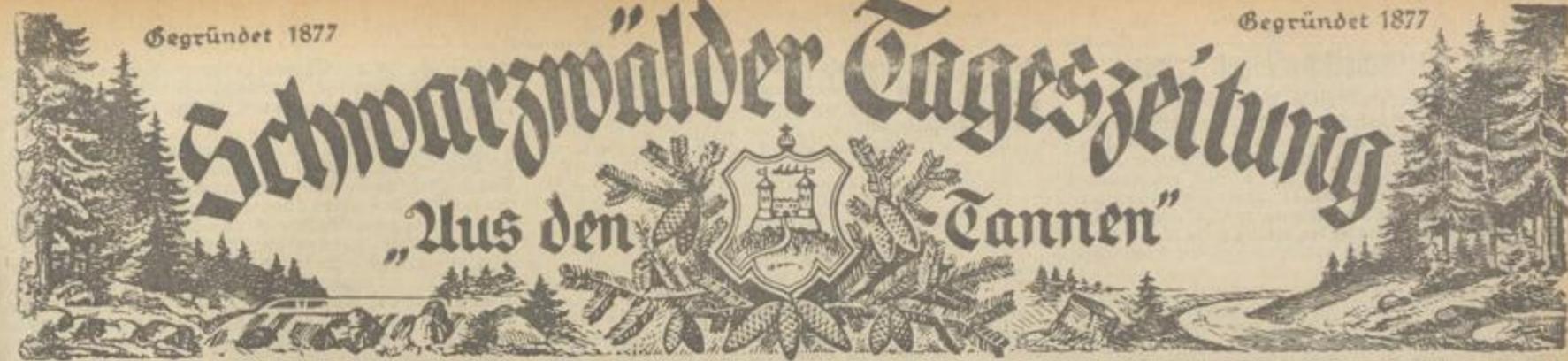


# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Als teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Nachh. nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintr. ob. Kontar. hinfällig wird. Erschließungsw. Altensteig, Bezirksamt Nagold. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.80 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge bösh. Gewalt od. Betriebsstörung bezieht kein Anspruch auf Ersatz. Preis der Zeitung / Postbez. Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Am Freitag den 6. August 1932 55. Jahrgang

### Die heutige Nummer

unseres Blattes umfaßt 16 Seiten und enthält neben unserem „Schwarzwälder Sonntagsblatt“ die **Ausstellungs-Zeitung** der Bezirks-Gewerbebau in Nagold.

### Kampf dem Terror

Genügen die Maßnahmen der Reichsregierung?

Die schweren Terrorakte, die im Anschluß an die Reichstagswahlen im ganzen Land verübt worden sind, haben den größten Abscheu bei der gesamten Bevölkerung ausgelöst. Dem Treiben radikaler Elemente, die sich mit den durch die Wahl gefällten Entscheidungen nicht begnügen wollten, konnte die Reichsregierung nicht mehr länger tatenlos gegenüberstehen, wenn nicht die Staatsautorität aufs schwerste gefährdet werden sollte. Man war schon in ernsthafteste Erwägungen darüber eingetreten, ob über das Reich oder besonders gefährdete Gebiete der zivile oder vielleicht sogar der militärische Ausnahmezustand verhängt werden solle. Man hat davon Abstand genommen, weil man hofft, daß die Urteile, die durch die neuereingesetzten Sondergerichte gefällt werden dürften, dafür genügen werden, auch die jugendlichen Heißsporne etwas abzukühlen.

Ob man allerdings mit den bisher getroffenen Maßnahmen auskommen wird, kann erst die Zukunft lehren. Nachdem der Wahlkampf vier Wochen lang in größter Eifer ausgetragen wurde und es in seinem Verlauf zu den schwersten blutigen Auseinandersetzungen gekommen ist, mußte man damit rechnen, daß die in der Bevölkerung aufgeweckte Erregung in der Wahl selbst abflauen werde. Aus diesen Gründen ist der Burgfrieden notverordnet worden, aber damit sind nicht die schweren Attentate unterbunden worden, die sich Tag für Tag im ganzen Reich zugegetragen haben.

Besondere Besorgnis muß es erregen, daß offenbar bedeutende Mittel an Waffen in unlauiere Hände geraten sind. Hierin liegt eine ungeheure Gefahr für die Öffentlichkeit, die aufs rascheste beseitigt werden muß. Borausichtlich wird der Regierung kein anderes Mittel übrig bleiben, als den Versuch zu machen, durch eine neue Verschärfung der Strafbestimmungen wegen unerlaubten Waffenbesitzes, die auf unrechtmäßigem Wege in die Bevölkerung gelangten Waffen wieder zurückzubekommen. In dieser Frage darf es keinerlei parteipolitische Rücksichten geben.

Am 11. August läuft der Burgfrieden ab. Durch ihre amtlichen Presseorganisationen bemüht sich die Regierung, auf den Ton der Presse aller Richtungen Einfluß zu nehmen, um auf diese Weise der allgemeinen Verheerung zu steuern. Diese Bemühungen wird sie auch nicht aufgeben, wenn der Burgfrieden beendet ist, allerdings wird man starke Zweifel hegen müssen, ob durch diesen moralischen Druck etwas gebessert wird. Wer noch nicht durch das Kampfgeschrei der radikalen Elemente verblendet ist, muß mit Bedauern und mit Entsetzen feststellen, welche Wandlung die Tonart im politischen Kampf in Deutschland in der letzten Zeit durchgemacht hat, und wie selbst ruhige Elemente gegen agitatorische Auswüchse abgestumpft sind. Ein lehrreiches Beispiel dafür, wie in anderen Ländern der politische Kampf geführt wird, ergab eine internationale Ausstellung von Wahlplakaten, in der Deutschland eine nicht gerade rühmliche Stellung einnimmt. Der Franzose verliert noch immer durch Witz und Ironie den politischen Gegner lächerlich zu machen. Der Österreicher macht im allgemeinen in Gemütlichkeit. Der Amerikaner stellt seine Wahlpropaganda auf das Versprechen paradiesischer Zustände ab. Wir dagegen fanden täglich an Plakatsäulen in Riesenschlüssen Worte wie „Lügengestirbel, Mörderbande“ u. ä. Aus solcher Saat erwächst der Terror. Er muß mit allen Mitteln bekämpft werden.

#### Ministerpräsidenten beim Reichsinnenminister

Berlin, 5. Aug. Freitag nachmittags fand beim Reichsinnenminister eine Konferenz der Ministerpräsidenten von Braunschweig, Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin statt. In dieser Konferenz soll die Frage der Volkspolizei und in diesem Zusammenhang auch das Problem der Polizeiforschung diskutiert werden.

## Letzte Mahnung - Immer noch Terror

„Völkischer Beobachter“ verlangt Standrecht

Berlin, 5. Aug. Das Inkastreten der neuen Notverordnung gegen den Terror soll von der Entwicklung der nächsten Tage abhängig gemacht werden. Ueber den in Arbeit befindlichen Entwurf wird das Kabinett Bescheid lassen, wenn es wieder zusammentritt. Eine neue Kabinettsitzung ist aber bis zur Stunde noch nicht anberaumt worden. Die Regierung will offenbar den radikalen Elementen noch eine Art Bewährungsfrist zubilligen.

#### Traurige Statistik

Berlin, 5. Aug. Dr. Bracht hat auf Grund der Berichte der einzelnen Regierungspräsidenten eine Statistik der politischen Ueberfälle und Ausschreitungen aufgestellt, die die Zeit vom 1. Juni bis 20. Juli und sämtliche preussischen Gebietsteile außer Berlin umfassen.

Nach dieser Aufstellung sind in der angegebenen Zeit insgesamt 321 politische Ueberfälle erfolgt, die 72 Todesopfer gefordert haben. 497 Personen wurden dabei schwer verletzt. Auf Grund der polizeilichen Ermittlungen waren in 203 Fällen davon die Angreifer Kommunisten, in 76 Fällen Nationalsozialisten, in 21 Fällen Reichsbannerleute. In 23 Fällen konnte die Schuldfrage durch die polizeilichen Ermittlungen nicht geklärt werden.

#### Königsberger Vorfälle aufgeklärt

Königsberg, 5. Aug. Der Königsberger Polizeipräsident hat nachstehende Mitteilung an den Spezialberichterstatter des „Köln“ überandt:

Auf Ihr Schreiben vom 4. August 1932 erlaube ich mir, folgende Beantwortung Ihrer Fragen ergeben zu übersenden:

„Die Inbrandsetzung der Tankstellen und die übrigen Brandstiftungsversuche sind aufgeklärt worden. Die Akten sind heute der Staatsanwaltschaft überandt. Die Täter, soweit sie gefasst worden, erklärt, Mitglieder der SA zu sein. Diese Täter scheinen einheitlich nach einem bestimmten Plan durchgeführt worden zu sein.“

#### Polizeibeamter überfallen

Beuthen, 5. Aug. Am Freitag früh wurde ein Polizeibeamter im Stadtteil Köhberg von sechs lärmenden Burschen, die er zur Ruhe mahnte, überfallen und zu Boden geschlagen. Die Angreifer entziffen ihm das Seitengewehr und die Pistole, brachten ihm mehrere Stichverletzungen bei und schlugen ihm über den Kopf, dann flüchteten sie. Der schwerverletzte Beamte richtete sich auf, ließ hinter ihnen her und gab mit seiner Polizeipfeife Signale ab. Einer der Verfolgten wandte sich nochmals um und versetzte dem Beamten einen weiteren Schlag auf den Kopf. Hilflos wurde der Ueberfallene aufgefunden. Während der Flucht fielen mehrere Schüsse, durch die zwei der Täter Verletzungen an der Hand, am Oberschenkel und am Unterleib erlitten. Der Beamte und die verletzten Täter wurden ins Krankenhaus gebracht.

#### Verstärkter Polizeidienst in München

München, 5. Aug. Wegen der Ereignisse in der vorletzten Nacht sind in zwei Stadtvierteln starke Polizeistreifen eingesetzt worden. Im Westen wurden acht verdächtige Kommunisten, die beim Erscheinen der Polizei geflohen waren, in einem Hause verhaftet und festgenommen. Im Stadtteil Gising wurden zehn Kommunisten verhaftet, die im Besitz von Waffen waren.

#### Der freiwillige Arbeitsdienst

Berlin, 5. Aug. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die in ihrem Hauptinhalt bereits durch WTB. verbreiteten Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den freiwilligen Arbeitsdienst. Von Interesse sind noch folgende allgemeine Bestimmungen:

§ 2. Ueber die allgemeinen Voraussetzungen, unter denen Arbeitsdienstwillige zum freiwilligen Arbeitsdienst zugelassen werden können, trifft der Reichskommissar nähere Anordnungen.

§ 3. Der Eintritt in den freiwilligen Arbeitsdienst verpflichtet die Arbeitswilligen, echten Gemeinschaftsgeist zu pflegen und die gemeinsamen Zwecke nach Kräften zu fördern.

§ 4. Der Reichskommissar sorgt dafür, daß die Arbeitsdienstwilligen ernste Arbeit leisten; der Arbeitserfolg soll in angemessenem Verhältnis zu den angewendeten Mitteln stehen. Der Reichskommissar sorgt auch dafür, daß den Arbeitsdienstwilligen Gelegenheit geboten wird, sich geistig zu bilden und sportlich zu betätigen.

§ 5. Lehnt ein Arbeitsloser es ab, sich an einer Arbeit im freiwilligen Arbeitsdienst zu beteiligen, oder gibt er eine solche Arbeit auf, so ist dies nicht als Tatsache anzusehen, aus der sich ergibt, daß der Arbeitslose die Erlangung einer neuen Arbeitsstelle vereitelt oder durch sein Verhalten absichtlich den Verlust seiner Stellung herbeigeführt hat.

#### Die NSDAP. fordert Notwehrrecht für die SA!

München, 5. August. Der heutige „Völkische Beobachter“ erscheint mit der Ueberschrift: „Die fürchterliche Bilanz des roten Bürgerkriegs: 8186 tote und verletzte Nationalsozialisten vom 1. Januar 1932 bis heute. 59 Tote beklagt die NSDAP. allein in diesem Jahr. Im Jahre 1931 betrug die Verlustziffern der NSDAP. 6303 Tote und Verletzte.“ In einem Artikel, in dem das Standrecht gegen die roten Mordhorden und das Notwehrrecht der SA gefordert wird, heißt es: „Die verzweifeltsten Ausbrüche des Volksgornes sollten den verantwortlichen Trägern der Staatsgewalt klar zum Bewußtsein bringen, daß man mit paritätischer Behandlung in Ausnahmeseiten nicht mehr durchkommen. Es müsse einmal festgestellt werden, daß es ein Unterschied sei, ob sich Waffen in nationalsozialistischen Händen befänden, oder in den Händen marxistischer Verbrecher. Es komme auf die Gesinnung und nicht auf den Tatbestand an. Eine Verhängung von Todesstrafen hätte nur Sinn, wenn sie sich gegen den Träger des Mordwillens richtete und nicht gegen den, der der Mordthat mit der Waffe entgegen-trete.“

#### Reichsbanner fordert Verbot des „Völkischen Beobachters“

Berlin, 5. August. Das Reichsbanner hat, wie die Bundespressestelle mitteilt, bei der bayerischen Staatsregierung im Interesse der Befriedung des deutschen Volkes und der Durchführung des Burgfriedens das sofortige Verbot des „Völkischen Beobachters“ gefordert.

#### Militärische Strassenstreifen in Allenstein

Altenstein, 6. August. Vom Standort-Kommando Allenstein wird mitgeteilt: Um zu verhindern, daß Heresangehörige in die politischen Streitigkeiten hineingezogen werden, gehen auf Veranlassung des Standortältesten bis auf weiteres militärische Strassenstreifen in den Abendstunden durch die Hauptstraßen der Stadt.

#### Handgranatenanschlag auf den Vorsitzenden der Sozialistischen Arbeiterpartei

Breslau, 6. August. Heute nacht gegen 1 Uhr wurde auf den Vorsitzenden der Sozialistischen Arbeiterpartei, Dr. Eckstein-Breslau, ein Attentatsversuch unternommen. Von einem vorbeifahrenden Auto wurde in das Schlafgemach Dr. Ecksteins eine Handgranate geworfen. Nur einem Zufall ist es zu verdanken, daß Dr. Eckstein nicht verletzt wurde. Jedoch sind im Zimmer starke Verwüstungen angerichtet worden. Da in den letzten Tagen Drohungen gegen Dr. Eckstein bei diesem einfließen und seine Fenster mit Hakenkreuzen bemalt wurden, vermutet Dr. Eckstein, daß der Anschlag von rechtsradikaler Seite herrührt. Die Polizei ist zur Zeit an Ort und Stelle, um nähere Ermittlungen anzustellen.

#### Der Flug v. Gronaus durch die USA.

Milwaukee, 5. August. Der deutsche Pilot v. Gronau ist, von Chicago kommend, heute hier gelandet.

#### Gefängnisstrafen für politische Ausschreitungen

Remmigen, 5. Aug. Vom Schnellrichter wurde der Kommunist Beil wegen Beamtentötung und gefährlicher Körperverletzung aus politischen Beweggründen zu sieben Monaten Gefängnis bei sofortigem Haftantritt verurteilt. Der Kommunist Laiz erhielt wegen Beihilfe zur Beamtentötung zwei Monate Gefängnis.

#### „Graf Zeppelin“ Südamerikafahrt

Friedrichshafen, 5. Aug. Zu der bereits gemeldeten Verzögerung des Beginns der Herbstfahrten des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nach Südamerika bis Ende August wird von maßgebender Seite des Luftschiffbaues Zeppelin mitgeteilt: Der Luftschiffbau Zeppelin hat von seinen Verbindungsgleuten in Pernambuco und Rio de Janeiro gleichlautende Telegramme erhalten, in denen diese davon abraten, das Programm der Herbstfahrten des Luftschiffes nach Südamerika zu dem Termin zu beginnen, wie es bisher feststand, also Mitte August. Zuvor welche Einzelheiten sind nicht mitgeteilt worden doch nimmt man an, daß bei den Vertretern des Luftschiffbaues Befürchtungen vorhanden sind etwa der Art, daß der Zustand in Südamerika etwa nach Norden übergreifen könnte. Auf Grund dieser telegraphischen Mitteilungen hat sich der Luftschiffbau Zeppelin natürlich entschlossen, die erste für den 15. August geplante Fahrt nach Pernambuco nicht zu diesem Zeitpunkt auszuführen. Die nächste Südamerikafahrt wird infolgedessen erst am 29. August angetreten werden. Dieser Termin bleibt bestehen. Die Zwischenzeit wird voraussichtlich mit Fahrten in die Schweiz ausgefüllt werden.



### Zur Weltwirtschaftskonferenz

#### Französisch-amerikanische Verhandlungen

Paris, 5. Aug. Die Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz wird durch die französische Regierung sehr eifrig betrieben. Zwischen Frankreich und England sind bereits Verhandlungen in Gang gekommen. Der „New York Herald“ berichtet, daß der amerikanische Botschafter Walter Edge auf Grund seiner bisherigen Gespräche mit dem Ministerpräsidenten Herriot eine umfangreiche Denkschrift ausgearbeitet hat, die als Basis für die französisch-amerikanischen Handels- und Wirtschaftsbesprechungen benützt werden soll.

Über den Inhalt dieser Denkschrift veröffentlicht der „New York Herald“ einige Einzelheiten, aus denen hervorgeht, daß die Vereinigten Staaten dem Abschluß eines Handelsvertrages mit Frankreich zustimmen. In dem Memorandum, das aus zwei Teilen besteht, wird die Möglichkeit offen gelassen, daß nach Erledigung der handelspolitischen Fragen eine Erörterung des Kriegsschuldenproblems stattfinden werde. Die Erwähnung der interalliierten Schuldenfrage in der amerikanischen Denkschrift findet auf den Wunsch Herriots statt. Der aus amerikanischen Botschaftskreisen gut informierte „New York Herald“ bemerkt, daß die Verhandlungen einen beschleunigten Verlauf nehmen werden, denn Herriot habe den Wunsch ausgedrückt, sobald als möglich mit dem amerikanischen Botschafter Edge wieder zusammenzukommen.

### Zum polnischen Flaggenzwischenfall

#### Polen erneut zurückgewiesen

Berlin, 5. Aug. Nachdem am Donnerstag vormittag eine neue polnische Note wegen des Flaggenzwischenfalls in Warschau im Auswärtigen Amt eingegangen war, hat der polnische Gesandte im Laufe des Nachmittags abermals beim Reichsaußenminister vorgesprochen. Wie wir hören, soll der polnische Gesandte in dieser Unterredung in erster Linie wirtschaftliche Dinge vorgebracht und den Flaggenzwischenfall unter Hinweis auf die Note seiner Regierung nur mehr gezeitigt haben. Es besteht Grund zu der Annahme, daß Reichsaußenminister von Neurath den polnischen Gesandten erneut in die Schranken verwiesen hat. Eine entsprechende schriftliche Antwortnote der Reichsregierung wird umgehend nach Warschau abgehandelt werden. Hoffentlich sehen die Polen ein, daß sie mit der schließlichen Methode gegenüber Deutschland ein für allemal gescheitert sind.

### Unwetter-Katastrophe an der Mosel

Am Donnerstag ging über dem Gebiet der Mittelmosel ein furchtbares Unwetter nieder, das ähnlichen Schaden anrichtete wie die Unwetterkatastrophe vor einigen Wochen. In kürzester Zeit waren Weinberge und Felder überschwemmt. Rebhölzer und Weinstockpflanze wurden von den Wassermassen mitgerissen und die Berge ihrer Schieferbedeckung entblößt. Die Weinernte ist teilweise bis zu 50 v. H. vernichtet.

Die Strecke Wengerohr-Berncastel-Cues bei Mosel-Mülheim ist von Wasser- und Erdmassen während des Unwetters überschwemmt worden, so daß der Zugverkehr unterbrochen wurde. Das Gleis konnte jedoch bald wieder freigelegt werden.

### Neues vom Tage

#### Die Einberufung des neuen Reichstages

Berlin, 5. Aug. Die formale Erledigung der Einberufung des neuen Reichstages ist von der amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses abhängig. Sobald der Reichswahlleiter dieses festgestellt hat, teilt er das Ergebnis der Wahl amtlich dem bisherigen Reichstagspräsidenten Loh mit, der nach Geschäftsordnung des Reichstages allein das Recht zur Einberufung des neuen Reichstages hat, selbst wenn er in diesem an den Präsidentenstuhl nicht mehr besessen wird. Im selbstverständlichen Einvernehmen mit der Reichsregierung wird Präsident Loh dann die Abgeordneten zur ersten Sitzung nach Berlin rufen, und es steht mit ziemlicher Sicherheit fest, daß der Tag des Zusammentritts der letzte Dienstag in diesem Monat, nämlich der 20. August sein wird.

#### Einreichung von Devisenanträgen

Berlin, 5. Aug. Wie von amtlicher Stelle mitgeteilt wird, liegt es bei der Einreichung von Devisenanträgen im Interesse der Antragsteller und einer möglichst beschleunigten Erledigung der Gesuche, alle Anträge lediglich an die zuständige Devisenbewirtschaftungsstelle zu richten. Es hat keinen Zweck, Devisenanträge an das Reichswirtschaftsministerium selbst zu richten und persönlich vorzutragen oder hier Auskünfte in Devisenfragen einzuholen und Beschwerden vorzubringen. Des weiteren wird darauf hingewiesen, daß die Benutzung fremder Wäse zur Devisenbeschaffung, z. B. die Reisepässe nahegelegener Personen, verboten ist.

#### Oldenburgische Verfügung über das Dienstalter von Polizeioffizieren

Oldenburg, 5. Aug. Das oldenburgische Innenministerium hat eine neue Verfügung über das Dienstalter von Polizeioffizieren erlassen, durch deren Bestimmungen Oberst Wankke, der Organisations- und langjährige Kommandeur der oldenburgischen Polizei, und Major von Hellen genötigt sind, in den Ruhestand zu treten.

Ministerpräsident Röder hielt einen Appell der Ordnungspolizei und der Gendarmerie ab, bei dem er vor allem seinen Dank an Oberst Wankke aussprach. Im übrigen betonte der Ministerpräsident, die politische Meinung des einzelnen sei ihm gleichgültig, Polizei und Reichswehr hätten nichts mit Parteipolitik zu tun.

#### Anschlag auf eine Reichsbanknebenstelle

Essen, 5. Aug. In der Nacht zum Freitag wurde auf die hiesige Reichsbanknebenstelle ein Bombenanschlag verübt. In der Hauptfront Hindenburgstraße wurde an den Pfeilern, die einen Balkon tragen, eine Bombe niedergelegt und zur Entzündung gebracht. Der Sprengkörper explodierte mit lauter Detonation. Der untere Teil des eisernen Pfeilers wurde beschädigt. Die Scheiben des großen Fensters zum Kassenraum zertrümmert und durch Splinter in der Betonbede des Kassenraums und des Balkons weitere Beschädigungen angerichtet.

Das endgültige Ergebnis der Thüringer Landtagswahlen Weimar, 5. Aug. Das endgültige Resultat der Wahlen zum 6. Thüringischen Landtag vom vergangenen Sonntag liegt jetzt vor. Es haben erhalten:

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Sozialdemokraten        | 15 |
| Landbund                | 8  |
| Nationalsozialisten     | 26 |
| Kommunisten             | 10 |
| Deutsche Volkspartei    | 1  |
| Deutschnationale        | 2  |
| Staatspartei u. Zentrum | 1  |

Insgesamt zählt der neue Landtag 61 Abgeordnete

#### Mord in einem Chemnitzer Café

Chemnitz, 5. Aug. Im Café Herold, das als Verkehrslokal der NSDAP gilt, wurde am Donnerstag nacht der 31jährige Dentist Kriebitz von einem unbekanntem Täter durch einen Kopfschlag so schwer verletzt, daß er kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb. — Wie dazu amtlich mitgeteilt wird, wurden die Gäste in dem betreffenden Café von zwei unbekanntem Personen, die vorher friedlich ihr Bier getrunken hatten, plötzlich mit vorgehaltenen Pistolen aufgefordert, die Hände hochzuheben. In dem darauf folgenden Handgemenge erhielt der Dentist von einem der beiden Unbekannten einen Schlag in den Kopf. Die Täter, von denen einer durch einen Wurf mit einem Bierglas verletzt wurde, konnten zunächst entkommen; später aber wurde der Verletzte aufgegriffen und festgenommen.

#### Ueberschwemmungskatastrophe in der Ostmandschurei

Charbin, 5. Aug. Eine schwere Ueberschwemmungskatastrophe hat die Ostmandschurei betroffen. Der Sungari-Fluß sowie mehrere andere Flüsse sind über die Ufer getreten und haben weite Gebiete der Mandschurei überflutet. Eine japanische Truppenabteilung ist vollkommen von der Umwelt abgeschnitten und muß durch Flugzeuge verproviantiert werden. Bei einem ebenfalls von der Außenwelt abgeschnittenen Trupp mandschurischer Kämpfer sowie bei Tausenden von Zivilpersonen droht Hungernot auszubrechen. Man befürchtet, daß die Zahl der Todesopfer, die von der Hungernot und von der Flut gefordert wird, eine beträchtliche Höhe annehmen wird. Der Verkehr auf der ostchinesischen Eisenbahn ist unterbrochen.

### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 6. August 1932.

**Meisterprüfungen.** Die Handwerkskammer Reutlingen veranstaltet, wie aus dem Inseratenteil unserer heutigen Nummer ersichtlich ist, diesen Winter wieder Meisterprüfungen für die jungen Handwerker. Wir selbst möchten nicht veräumen, auf diese Gelegenheit hinzuweisen.

**Roberts,** der bedeutendste Telepath der Welt gastiert morgen Sonntagabend im „Grünen Baum“-Saal und rückt mit Aufklärungs-Experimenten gegen den Betrug und Schwindel der Hellseher und solcher Leute vor, daß mit einer Masse Experimente alle diese geheimnisvollen Dinge auf. Näheres im Inserat und in Platatanalagen.

**Bezirksrat Nagold.** (Aus der Sitzung vom 4. August 1932): Frau Gottlieb Kainz in Beihingen erhält die Erlaubnis zur Ausübung des dinglichen Gastwirtschaftsrechts in „Dahien“ daselbst. Ebenso wird der Frau Julie Focke in Wildberg gestattet, die dingliche Schankwirtschaft in „Jägerhof“ daselbst als Stellvertreterin der Erbengemeinschaft der verstorbenen Frau Pauline Ott über die Dauer der Nachlassauseinandersetzung unter Zeitbeschränkung bis 1. November 1932 auszuüben. Endlich erhält Martin Traub, Landwirt in Altensteig, die Genehmigung zum Betrieb der Schankwirtschaft von Karl Theurer in Altensteig im bisherigen Umfang und zugleich unter Ausdehnung auf den Stadgarten. — Gegen den Beschluß des Gemeinderats Unterschwandorf vom 22. Juli 1932, monach in der nun zu einer einfachen Gemeinde umgestalteten bisherigen Gesamtgemeinde Unterschwandorf zur Erreichung des für die vormaligen Teilgemeinden Unterschwandorf-Ort und Unterschwandorf-Domäne beabsichtigten Lastenausgleichs eine Gemeindefassung aufgestellt worden ist, erhebt der Bezirksrat keinen Einspruch. — Dr. med. Stefan Sas, der die Alltagsarztstelle am Bezirkskrankenhaus seit annähernd zwei Jahren zu alleinstufiger Friederichsriederlei vertritt, hat am 1. Oktober 1932 seinen Vertrag gelündigt. Als Nachfolger wird vom Bezirksrat unter 15 Bewerbern Dr. med. Erhard Rudorf, zur Zeit Koloniarzt am Path. Institut des Staatl. Krankenhauses Juidau, unter den bisher üblichen Anstellungsbedingungen gewählt. — Auf ein wiederholtes Gesuch der Zentral-Kranken- und Sterbekasse Schwab. Gmünd beschließt der Bezirksrat, deren Mitgliedern, soweit sie zur Verwaltungsstelle Altensteig zählen, ab 1. August 1932 bei Anrechnung von Krankenhausbetriebsgebühren die gleichen Vergünstigungen zuzulassen, wie sie der Allg. Ortskrankenkasse Nagold zugestanden sind und auch der Betriebskrankenkasse der Vereinigten Deckenfabriken eingeräumt werden. — Die Wahl eines Nachfolgers für den zurubegeleiteten Straßenwart Fischer in Ebbausen ist noch nicht möglich, weil einige Anstände weiter aufzuklären sind. — Auf Vorschlag des Oberamtsbaumleiters Köbele und im Einverständnis mit den beteiligten Markungsgemeinden wird die Einteilung einiger Straßenwärterstrecken geändert. Insbesondere betrifft dies die Wästerstelle Nr. 41 in Ebbausen, bei welcher nun der Teil ganz herausgenommen und einem Gemeindestraßenwärter überlassen ist, der aus Eitersteden entfällt. — Um der Verpflichtung zur Beschäftigung von Schwerkranken nach Möglichkeit zu genügen, wird beschloffen, wie im Vorjahr so auch ab 1. Oktober 1932 den Schwerbeschädigten Gottlob Graf, wohnhaft in Nagold, bis auf weiteres als Hilfskraft bei der Amtsförperschaft privatrechtlich unter den leibherrlichen Bedingungen anzustellen. — Dem Einspruch eines Grundbesitzers in Nagold gegen die Höhe einer Anrechnung von Messungsgebühren kann nicht stattgegeben werden. — Die Auseinandersetzung zwischen der Amtsförperschaft und der Oberamtsparokale über das Vermögen der inzwischen (unter Beibehaltung der Haftung der Amtsförperschaft) zu einer Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit umgestalteten Oberamtsparokale Nagold ist durchgeführt und nun durch Vereinbarung des Bezirksrats und des Verwaltungsrats urkundlich festgelegt worden.

**Berned,** 6. August. (Sehenswürdigkeit.) Im Garten des Gasthofs zum „Waldhorn“ hier steht seit einiger Zeit eine Palme in schönstem Blumenzustand und wird wegen der Schönheit der Blüte viel beachtet. Wie uns von sachverständiger Seite berichtet wird, ist es eine große Seltenheit, daß Palmen bei uns zum Blühen kommen.

men. — Am letzten Sonntag nahm der Stuttgarter Oberbürgermeister auf der Durchreise im Schwimmbad des „Waldhorn“ ein Bad und sprach sich sehr anerkennend über die schöne Anlage aus.

**Nagold,** 6. August. (Außerordentlich zahlreicher Besuch der Bezirks-Gewerbeausstellung seitens der Gewerbevereine.) Seit die Bezirks-Gewerbeausstellung in Nagold ihre Pforten geöffnet hat, haben schon eine stattliche Zahl von Gewerbevereinen des Landes die Ausstellung besucht. Ein besonders großer Vereinsbesuch ist für morgen Sonntag zu erwarten. Es haben sich für morgen allein neun Gewerbevereine angemeldet und zwar: Weilheim u. T., Dornstetten, Berkheim, Sillenbuch, Oberndorf, Horb, Markgröningen, Sindelfingen und Haiterbach. — Am Montag kommen die Gewerbevereine Ebersbach, Ebingen und Kottenburg, letzterer Verein allein mit 150 Personen. Man sieht, die Ausstellung findet überall Beachtung und berechtigte Anerkennung.

**Nagold,** 5. August. (Von der Funtausstellung.) Die Funtausstellung im „Löwenstall“, die mit den verschiedenen Fabrikaten und Musikapparaten reich besetzt ist, findet nun am morgigen Sonntag ihren Abschluß. Für heute abend sind zwei Lehrfilme vorgezogen, u. a. „Der Bau des Großhändlers Mühlrad“. Am Sonntagabend findet ein Unterhaltungs- und Tanzabend statt, der die Funtausstellung beschließen wird. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 11–22 Uhr. Auch an dieser Stelle sei auf den Besuch der Ausstellung sowie auf den Unterhaltungsabend des Funtklubs besonders hingewiesen. (Siehe Inserat.)

**Nagold,** 5. August. (Vom Auto angefahren.) In Unterschwandorf wurde heute nachmittag von einem hiesigen Lieferauto ein siebenjähriges Mädchen, als es hinter einem vorbeifahrenden Auto über die Straße springen wollte, angefahren. Das Kind wurde zu Boden geworfen und erhielt mehrere Kopfverletzungen, die glücklicherweise alle leichter Natur waren, so daß die Verbringung nach dem Krankenhaus nicht erforderlich wurde. Den Fahrer des Lieferautos soll keine Schuld treffen.

**Nagold,** 5. August. Zum Bahnhofneubau Eutingen werden zurzeit im Sägewerk Gebr. Theurer in Nagold die Bauhölzer geschnitten, die Ausführung der Halle, die dem aufgestapelten Holze nach, beträchtlichen Umfang annehmen wird, liegt in den Händen der Firma Friedrich Kisch, Hallenbau in Gündringen.

**Fremdenstadt,** 5. August. Im Monat Juli waren hier insgesamt 6913 Fremde polizeilich gemeldet gegen 6290 im Juli 1931. Das bedeutet ein Mehr von rund 600, das einen Ausgleich dafür schafft, daß die Zahl der durchschnittlich auf einen Kurzfremden entfallenden Uebernachtungen heuer um eine Kleinigkeit zurückgegangen ist. Auch der tote Punkt, den jedes Jahr das Ende des Juli und der Anfang des August bringt, ist gut überwunden worden: so ist z. B. am Dienstag dieser Woche die Refordzahl von rund 300 neu ankommenden Fremden erreicht worden.

**Calw,** 5. August. Nachdem das Erziehungsheim Stammheim ein Freibad erstellt hat, wird in der Einwohnerchaft die Errichtung eines Freibades für die Stadt lebhaft erörtert. Das städtische Fließbad beim Bahnhof wird vielfach als ungenügend angesehen, insbesondere auch deshalb, weil in der Nähe zwei Fabrikgebäude sich befinden. Das Baden auf der Badwiese inmitten der Stadt wurde verboten, da die Anwohner Beschwerden vordrachten. Nun plant der Turnverein sein schon bestehendes Bad zwischen Calw und Hirzau zu erweitern. Außer der Nagold wäre in der Nähe noch eine weitere Wasserquelle vorhanden. Das Projekt wird auch von Hirzau begünstigt. Die Aufbringung der Kosten spielt aber auch hier die Hauptrolle.

**Calw,** 5. August. Die Nachricht von dem tödlichen Ausgang des schweren Unfalls der Tochter Hanna von Rifsonar Spring trifft glücklicherweise nicht zu. Das im Bezirkskrankenhaus liegende Mädchen befindet sich den Umständen entsprechend wohl.

**Mödingen,** 4. August. (Hühnerdiebe.) Aus einigen Hühnerställen mitten im Dorf sind in den letzten Wochen öfters Hühner abhanden gekommen. Bald wurde der Täter, ein Jltis, auch beobachtet auf seinem nächtlichen Gang. Nach wiederholtem Fallenstellen gelang es endlich, drei der Räuber wegzufangen, ein altes und zwei junge Tiere.

**Oberjettingen,** 4. August. (Autozusammenstoß.) Gestern nachmittag 5.45 Uhr stießen an der unübersichtlichen Kurve beim Schafhaus zwei Stuttgarter Personkraftwagen dadurch zusammen, daß der von Nagold her kommende Wagen die rechte Fahrbahn verlassen hatte. Es entstand glücklicherweise nur geringer Sachschaden.

**Wildbad,** 6. August. Die ersten Herbstzeitlojen will ein Angler beim Forellenfischen in der Nähe von Rotenbach im Enzthal bei Wildbad gefangen haben. Da nach einer Bauernregel die Herbstzeitloje den Schnee ankündigen, müßten wir dieses Jahr mit einem frühen Winter rechnen. Auch sonst wird von frühen Anzeichen des Herbstes berichtet.

**Stuttgart,** 5. Aug. (Württ. Landestheater.) Ab Montag, den 8. August kommt im Kleinen Haus als Gastspiel der Wiener Operette das Singpiel „Wenn die kleinen Weiden blühen“ zur Aufführung.

Der Neubau eines Krankenhauses genehmigt. Die Ausführung des Neubaus des Krankenhauses Cannstatt für die Haut- und Geschlechtskrankheitenabteilung im Ausmaß von 260 Betten mit einem Bauaufwand von 1754 500 RM. wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Gesetzten O. H. Heidenheim, 5. Aug. (Brand.) Abends wurde in der Großheuer der Gutsverwaltung Eberhardt im sogenannten Neuburghof von einem Dienstknecht Feuer bemerkt. Mit den vorhandenen Hydranten war an ein Löschen des Feuers in der 35 Meter langen Scheuer nicht zu denken. Man mußte sich darauf beschränken, die Nebengebäude zu löschen.



# Achtung! Achtung! Hier Oberamtsstadt Nagold

Kö. Nagold, den 5. August.

## Veränderungen im Straßenbild

Wer in den letzten zehn Jahren mit gewisser Regelmäßigkeit durch die Straßen Nagolds gegangen ist, der mußte eine stetige Entwicklung zum Städtischen feststellen. Wohl sind die Straßenzüge seit Generationen die gleichen geblieben, die Straßen haben sich lediglich entsprechend dem Wachsen der Stadt ausgedehnt und neue Stadtteile sind dazugekommen, aber die Grundzellen sind die Häuser selbst, so wie im menschlichen Organismus die einzelne Zelle. Und von diesen wieder sind es die Geschäftshäuser, die dem Straßenbild das besondere Gepräge geben und einen neuen, aufwärtsstrebenden Geschäftsgeist erkennen lassen. Breite, hohe Schaufenster reihen sich nunmehr in unseren Hauptstraßen aneinander und bieten durch dauernd wechselnde Auslagen die beste Gelegenheit zur erfolgreichen Werbung, die unterstützt durch geschickte Anzeigenreklame gar nicht fehlen kann. Wenn hier von der Veränderung der Ladengeschäfte geschrieben ist, so muß man vor allem die Umbauten und Vergrößerungen der Firmen Schiller, Chr. Schwarz, Herm. Reibert (alles Konfektionshäuser), Grüninger, Sattler; Grüniger, Schuhgeschäfte; Fr. Schmid, Kolonialwarengeschäft; Schönbauer, Schuhwaren; W. Frey, Kolonialwaren; Café Gauß; Jardenhaus Angerer und Firma Berg & Schmid, Eisenwaren denken. Jetzt wird das ehemalige Heller'sche Kolonialwarengeschäft zu einem neuzeitlichen Ladengeschäft umgebaut. Auch die alte, wunderschöne Apotheke mußte sich wenigstens im Innern einen Umbau gefallen lassen. Manche traumatische Enge und Winkelromantik ist damit zwar verschwunden, aber die Zeiläufe verlangen kategorisch eine Veränderung, wenn die Oberamtsstädte die wirtschaftliche Bedeutung behalten wollen, die sie seit ihrem Bestehen haben. Schmutz und einladend müssen die Ladengeschäfte heute präsentieren und möglichst im Gegenlicht zu großstädtischen Geschäften das Reizvolle betonen. Auch die neueren Straßenzüge unserer Stadt haben wenigstens zum Teil ein städtisches Gepräge erhalten und wenn von Seiten der Baupolizei künftighin bei Neubauten ein wachsameres Auge Ausschau hält, wird in absehbarer Zeit Nagold als eine der modernsten und schönsten Oberamtsstädte zu bezeichnen sein. Boreck ist ja der Baumarkt sehr, sehr ruhig, aber es ist doch zu hoffen, daß in den nächsten Jahren eine Bautätigkeit im kleinen wie im großen einsetzt und unsere Stadt weiter wachsen und sich baulich entwickeln wird.

## Sollte gegen so etwas nicht mit drakonischen Strafen vorgegangen werden?

Spannte da gestern ein Wildfahrmann aus dem Gau seine zwei Pferde vor den Wagen. Nachbarn sagten, er solle das Pferd nicht einspannen, da es juguntüchtig sei. „Der Gaul ist mir, ich mach' damit, was ich will“ — mag der Besitzer gedacht haben. Und richtig — ungefähr 200 Meter oberhalb von der „Waldluis“ bei Nagold brach das Pferd auf offener Straße zusammen. Der Fahrmann schleifte es an den Straßensaum und ließ es liegen. Er selbst fuhr mit einem Pferd weiter und ging in Nagold weipern. Heute eines Viehhändlers haben das Pferd nun auf, führten es auf eine Weide, mitleidige Kurageister holten Hasser und Hen und der Tierarzt kam und stellte fest, daß das Tier nicht nur krank, sondern vollkommen unierrennbar sei. Dazu war der treue Gehilfe des Menschen voller Wunden, vor allem unter dem Juchgehirn. Nicht wenig hat sich der Besitzer sagen lassen müssen und er steckte alles getreulich ein. Nur die deutlichen Ausführungen der Damenwelt, die wohl alles andere als Komplimente waren, quittierte er mit „... und das muß mer vom m' Weibsbild sage lassen!“ Die Landjäger hat die Angelegenheit in der Hand und es ist zu hoffen, daß die gesetzlichen Möglichkeiten zur Betrafung ausgeschöpft werden. Für das arme Pferd aber wäre das Messer des Schinders gnädiger als sein Herr.

## Geschichtsblätter

3 Monate wegen verbotenen Waffenbesitzes: Ein junger Nagolder Schreiner hatte eine ihm gehörige Schußwaffe (Pistole) nicht zur Anmeldung gebracht, weswegen er gestern vor dem hiesigen Amtsgericht zur Windschiffstrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Lediglich der Gnadenweg bleibt ihm offen, um seine Strafe vermindern zu können. — Ein Unterjohannsdorfer Kriegsteilnehmer war ebenfalls wegen dieses Deliktes angeklagt. Die Waffe lag als Eigentum seines Bruders auf der Bühne verborgen. Der Angeklagte wollte nichts davon gewußt haben und die Waffe erst gefunden haben, nachdem der Anmeldebefehl verstrichen war. Das Gericht konnte ihm das Gegenteil nicht nachweisen und er wurde freigesprochen. — Was aus einem Fluch bei der Projektion nicht alles erwachsen kann: In Untertalheim fluchte ein junger dortiger Bürger. Ein älterer Teilnehmer hörte dies

Kleintuchen O.A. Keresheim, 4. Aug. (Gefährliche Bettler und Hausierer.) Nachmittags haben drei Hausierer in der Wirtschaft zum „Röhle“ gezecht. Als die Wirtin Geld von ihnen forderte, haben sie sich geweigert zu bezahlen. Nun kam der Wirt dazu, doch schlugen die drei auf diesen mit ihren Stöcken ein, während sie aus der Wirtschaft hinausgedrängt wurden. Die Schlägerei setzte sich im Hofe fort, so daß die Einwohner aufmerksam wurden und zu Hilfe kamen. Nun ergriffen die Burtschen die Flucht, zwei von ihnen wurden jedoch im nahen Wald bald eingekerkert. Sie erhielten eine tüchtige Tracht Prügel und wurden in Gewahrsam genommen, bis die Landjäger von Keresheim kamen. Der Dritte wurde später in der Wirtschaft in Steinweiler festgenommen.

Oberkirchberg O.A. Laupheim, 5. Aug. (Wolkenbruch.) Der sonst so harmlose Windelbach hat sich Donnerstag nachmittags in ganz kurzer Zeit unerwartet zu einem reißenden Strom verwandelt. In wenigen Augenblicken waren Straßen und Gemüsegärten in einen See verwandelt. Das Wasser drang in Wohnungen, Stallungen und Keller ein.

Geppoldshofen O.A. Leutkirch, 5. Aug. (Brand.) Nachts brach in dem zusammengebauten Wohn- und Dekonomiegebäude des Korbmachers Müller Feuer aus, Ehe die Bewohner des Hauses den Brand bemerkten, stand das Haus in Flammen. Mit Mühe konnte das Vieh gerettet werden, während die Futtermittel, das Inventar, Weiden und Korbmacherwaren dem Feuer zum Opfer fielen. Das Dekonomieanwesen brannte bis auf die Grundmauern nieder, während das Wohnhaus unter dem Eindringen des Wassers schwer gelitten hat.

## Aus Baden

Forbach (Murgtal), 3. August. Wie erst jetzt bekannt wird, gerieten in der vergangenen Woche drei Kinder, die im Murgbett spielten, in größte Gefahr. Die Murg brachte plötzlich infolge des starken Regens große Wassermassen, von denen die Kinder völlig überrascht wurden. Durch zwei Männer, die den Vorfall zum Glück bemerkt hatten, wurden die drei Kinder aus ihrer gefährlichen Lage befreit.

und nahm deswegen Veranlassung, „Landsbubereien“ auszuteilen. Die Jugend stellte ihn gelegentlich zur Rede und ein anderer an der Sache gar nicht beteiligter junger Mann traktierte den älteren mit Peitsche und Ketschprügel. Die beiden Täter wurden wegen gemeinschaftlicher schwerer Körperverletzung — der eine hatte zugeschlagen und der andere dazu aufgemuntert — zu 60 und 40 Mark Geldstrafe verurteilt. — Wie aus einer explodierten Bettflasche ein Versicherungsbetrug entstehen kann: Bekanntlich explodierte im Februar d. J. in Schöndronn eine im Stubenboden liegende Bettflasche und riß das ganze Mobiliar und zwei Hauswände zusammen. Der Besitzer meldete den Schaden bei seiner Mobiliarversicherung an und zwar in Höhe von ungefähr 3500 Mark, da er mit 9000 Mark versichert und etwa ein Drittel seines Mobiliars zerstört war. Dies nahm die Versicherung zum Anlaß, ihn wegen versuchten Versicherungsbetruges anzuklagen. Die Vernehmung der Angeklagten und die gewandte Verteidigung von Rechtsanwalt Raube-Nagold stellte aber klar, daß an einen solchen Betrag gar nicht gedacht war, vielmehr diese Unterlagen nur zu Verhandlungszwecken geschaffen wurden und schließlich die Angeklagten in dem üblichen Glauben waren, daß sie den Kennwert fordern dürften, da sie sich ja schließlich neue Sachen anschaffen mußten. Das Gericht sprach auch diese Angeklagten frei. — Diebstahl im Rückfall: Ein 20-jähriges, mehrfach vorbestraftes Mädchen von zweifelhaftem Ruf aus Heiterbach wurde wegen Diebstahls im Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen verurteilt. Die Verurteilung erfolgte in contumaciam, da die Angeklagte sich bereits anderswo in Haft befindet.

## Sonderzug zur Nagolder Gewerbeausstellung

Am morgigen Sonntag wird von Stuttgart (ab 7.05 Uhr) nach Nagold (an 8.55 Uhr) ein Sonderzug über Gutingen fahren. Die Rückfahrt erfolgt 18.20 Uhr. Ankunft Stuttgart 20.20 Uhr. Fahrpreis für hin und zurück 3 Mark.

## Wachsender Ausstellungsbesuch

Seit Eröffnung am vergangenen Samstag haben rund 5000 Personen die Ausstellung besucht.

## Hoher Staatsbesuch

Nachdem der Landtagspräsident Prof. Mergenthaler gestern die Nagolder Ausstellung besuchte, erschienen heute früh Reichsarbeitsminister Schäffer (früher württ. Oberamtmann) in Begleitung von Präsident Kälin (Landesarbeitsamt Südwest), Direktor Feuerle (Heimatwerk) und Regierungsrat Dr. Stahlecker. Die Ausstellung war allerdings nicht ihr eigentliches Ziel, vielmehr galt ihr Besuch den Arbeitslagern des freiwilligen Arbeitsdienstes im Arbeitsamtsbezirk Nagold. Der Reichsarbeitsminister sprach sich über die mühevoll geführten und in jeder Beziehung beispieldwerten Lager des hiesigen Bezirks mit höchstem Lobe aus.

## Neue Lager des freiwilligen Arbeitsdienstes

In absehbarer Zeit werden drei neue Lager eingerichtet, und zwar in Altensteig (Bodenverbesserung), Wildberg (Behebung der Unweidenschäden und vor allem in der Löhndelucht) und Bierlingen (Oberamt Horb (Bau von Waldwegen). Insgesamt werden 100 Freiwillige Beschäftigung finden.

## Nagold als Sammelpunkt der Künstlerwelt

Schon zum wiederholten Male weilen Prominente der Künstlerwelt in Nagold in der „Waldluis“. Es sind dies Ludwig Baumann-Karlruhe, der zur Zeit meistgegangenen Männerchor-Komponist; Kammeränger Ritter und Frau Bieder-Baumann vom Landestheater Stuttgart; Fräulein Gerda Baumann von der Stadt Oper Augsburg und der erste Konzertmeister von der Metropolitan-Oper in New York Herr D. Baumann. Außerdem ist noch ein Mitglied der Mannheimer Oper, Fräulein G. Jenne in Nagold anwesend. Wie verlautet, werden einige der Künstler wie im vergangenen Jahr so auch heuer wieder Konzerte veranstalten, eines in der Kuranstalt „Waldluis“, ein anderes als Wohlthätigkeitskonzert, vorwiegend zugunsten der Hochwassergeschädigten. Nagold darf sich freuen, immer und immer wieder diese Gäste hier begrüßen zu dürfen und muß ihnen dankbar sein, daß sie sich ohne jegliche Anregung und so freudig in den Dienst der Allgemeinheit stellen.

## Uferbau

Die vom Jahr der Zeit und vor allem durch die Hochwasser stark beschädigte Uferböschung bei der Spinnerei Reuschler-Nagold wird in Kürze einer Korrektur unterzogen werden.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Internationaler Devienschieber in Berlin festgenommen. Durch Beamte der Zollfahndungsstelle konnte ein internationaler Devienschieber in einem Berliner Bankhaus in dem Augenblick festgenommen werden, als er dort den Erlös für aus dem Auslande stammende Effekten in Empfang nehmen wollte. Es handelt sich um Werte im Betrage von rund 70 000 RM.

Niesbrand in Chicago. Eine Fleischkonservenfabrik ist durch ein Niesfeuer zerstört worden, das in zwei Blocks der südwestlichen Fabrikgegend wütete. Nicht weniger als 4500 Stück Vieh sind lebendig verbrannt. Der Schaden wird auf 6 Millionen Dollar geschätzt.

Wieder 10 Todesurteile in Peru. Das Kriegsgericht in Lima hat 10 Revolutionäre zum Tode und 15 zu Gefängnisstrafen verurteilt. Fünf der Verurteilten sind bereits hingerichtet worden.

Grubenbrand auf der Zeche Prinzregent in Bochum. Kurz nach der Einfahrt der Morgenschicht wurde in einem über der fünften Sohle im einziehenden Vorderstreck gelegenen Ort der Schachtanlage Prinzregent in Bochum ein Brand festgestellt, der aber bald gelöscht werden konnte. Menschenleben sind nicht gefährdet. Der Betrieb wurde in der Mittagschicht wieder aufgenommen.

## Turnen, Spiel und Sport

### Vom Sportverein Altensteig

Die ersten Spiele auf hiesiger Platte nach der Sommerpause trägt die Sportvereinigung Teinach-Javelstein mit der ersten und zweiten Mannschaft morgen aus. Im Vorspiel trennten sich die ersten Mannschaften nach einem sehr schönen Spiel unentschieden 4:4. Wie es morgen gehen wird, kommt ganz darauf an, wie sich die zahlreichen Ersatzleute, mit denen Altensteig I antritt, ins Mannschaftsganze einfinden. Das Spiel soll nochmals eine Probe sein für die Auffassung der Spieler für die Verbandsrunde. — Die zweite Mannschaft hat ihre Niederlage von Teinach wettzumachen. Wenn das Spiel nicht stüßiger und zweckmäßiger durchgeführt wird wie das letzte Spiel in Durrweiler, so besteht keine Aussicht auf einen Sieg von Altensteig. Vielleicht werden wir trotzdem angenehm enttäuscht. H. H.

## Von der Olympiade

### Das Pistolenschießen im Fünfstampf

Im modernen Fünfstampf, bei dem Deutschland durch die beiden Polizei-Oberwachmeister Mierisch und Rehmer und den Reichswehrleutnant Raude vertreten ist, wurde am Donnerstag der dritte Wettbewerb, das Pistolenschießen, abgewickelt. Die Kämpfer hatten auf eine nur drei Sekunden sichtbare Scheibe im ganzen 20 Schüsse abzugeben, eingeteilt in vier Serien zu je fünf Schüssen. Es wurde sehr gut geschossen, denn allein 15 von den 24 Teilnehmern konnten 20 Treffer erzielen. Der Amerikaner Nagao erzielte 197 Ringe und schuf mit dieser außerordentlichen Leistung einen neuen Olympia-Rekord.

Die Deutschen schnitten in diesen Wettbewerben erheblich besser ab als im Reiten und Fechten. Die Polizeiwachmeister Rehmer und Mierisch belegten mit je 189 Ringen den vierten und fünften Platz. Leutnant Raude kam zwar ebenfalls auf 20 Treffer, wurde aber mit 176 Ringen nur Fünftehnter.

### Helene Wauer verliert

Die Offenbacherin, die ihre Vorrunde ohne Niederlage überstanden hatte, verlor in der Hauptrunde vollkommene, mußte gegen Adams-Belgien, Preiß-Oesterreich und Bogen-Ungarn je eine Niederlage einstecken und landete im Gesamtergebnis nur auf dem fünften Platz, während die Oesterreicherin Preiß den Olympialieg erlangt.

- 1. und olympische Siegerin: Preiß (Oesterreich) 8 Siege, 1 Niederlage, 27 Treffer.
- 2. Guines (England) 8 Siege, 1 Niederlage, 21 Treffer; nach Stichkampf ermittelt
- 3. Erna Bogen (Ungarn), 7 Siege, 2 Niederlagen, 30 Treffer.
- 4. Adams (Belgien) 6 Siege, 3 Niederlagen, 29 Treffer.
- 5. Helene Wauer (Deutschland) 5 Siege, 4 Niederlagen, 29 Treffer.

### 400 Meter

Die erste leichtathletische Bahnveranstaltung am Donnerstag war die Ausscheidung zum 400-Meter-Lauf, an der Deutschland mit seinem Meister Meyner (Frankfurt a. M.), dem Altmeister Bächner (Magdeburg) und dem süddeutschen Meister Rehb (Rastatt) vertreten war. Dieser Wettbewerb brachte für Deutschland wohl die größte der bisherigen Enttäuschungen. Meyner, auf den man in Deutschland die größten Hoffnungen gesetzt hatte kam nicht einmal in den Endlauf.

Im zweiten Vorlauf war Bächner am Start. Eastman übernahm auf halber Strecke die Führung und gewann in 49 Sekunden sicher vor Bächner und dem Normweger Johannesen.

Den ersten Zwischenlauf gewann der Amerikaner Carr sicher in 48.4 Sek. Im zweiten Zwischenlauf startete Bächner auf der zweiten Bahn. Er lief ein sehr gutes Rennen und sicherte sich in der Kurve hinter dem führenden Amerikaner Gordon und dem Engländer Kämpfing den dritten Platz.

Im dritten und letzten Zwischenlauf begrub dann Deutschland seine wohl letzten Hoffnungen auf einen leichtathletischen Olympia-Sieg. Meyner, der sich beim Training eine Verletzung zugezogen hatte, und noch unter einem Knochenbruch litt, war, nachdem er den Vorlauf überstanden hatte nicht mehr in der Lage, auch den Zwischenlauf durchzuführen.

## Handel und Verkehr

Holzverkäufe in Württemberg. Bei den Holzverkäufen aus württ. Staatswaldungen wurden im Monat Juli für Kadelstammholz folgende Erlöse erzielt: Fichten und Tannen 34 698 Reichsmark, 40 Prozent der Landesrundbreite gegen 42.1 Prozent im Juni und 42.5 Prozent im Mai; Föhren und Lärchen 635 Reichsmark, 43.5 Prozent gegen 42.5 Prozent im Juni und 47.6 Prozent im Mai. Der Durchschnittserlös für Kadelstammholz stellte sich auf 49 Prozent. An Brennholz wurden verkauft 744 Raummeter Laubholz und 9338 Raummeter Kadelholz. Der Durchschnittserlös betrug 78 Prozent gegen 79 im Juni, 81 im Mai und 82 im April.

Bücher Ostmark vom 3. Aug. Heidelbeeren 25, Johannisbeeren 9-10, Himbeeren 32-35, Stachelbeeren 18, Reineclauden 8-12, Pfirsiche 20-25, Pflaumen 12-15, Blaumen 10-14, Birnen 15-18, Äpfel 13-18. Verkauf gut.

## Letzte Nachrichten

### Entlegliche Familientragödie in Rumänien

Bukarest, 5. August. In der besarabischen Gemeinde Stulana hat sich gestern eine entlegliche Familientragödie abgespielt. Ein Bewohner hatte sich mit seiner Frau zu einer Hochzeit begeben und seine drei Kinder, eine 13-jährige Tochter und zwei Söhne im Alter von 12 und 15 Jahren, zu Hause zurückgelassen. Zwischen den Brüdern entstand beim Spielen ein Streit, in dessen Verlauf der Ältere seinen Bruder mit einem Hammer erschlug. Die Schwester wurde beim Anblick der Leiche wahnsinnig. Als die Eltern zurückkehrten und das tote Kind fanden, verübte die Mutter in ihrer Verzweiflung Selbstmord. Der ältere Knabe, der inzwischen geflüchtet war, wurde später in einem Teich in der Nähe des Dorfes als Leiche aufgefunden.

### Die irische Kammer bewilligt einen Fonds für den Wirtschaftskrieg gegen England

Dublin, 5. August. Die Kammer nahm mit 58 gegen 43 Stimmen eine Regierungsvorlage an, wonach ein Sonderfonds von 2 Millionen Pfund Sterling für die Fortsetzung des Wirtschaftskrieges mit Großbritannien geschaffen werden soll.

### Schiffbruch bei den normannischen Inseln

London, 5. August. Der Dampfer „St. Patrick“ ist mit 314 Fahrgästen an Bord an der Küste der Insel Jersey bei dichtem Nebel auf einen Felsen aufgelaufen. Ein Schiffsraum ist überflutet. Ein Dampfer übernimmt die Fahrgäste und wird versuchen, die „St. Patrick“ nach Saint Helier zu schleppen.

### Weiter für Sonntag und Montag

Der westliche Hochdruck kommt infolge der Zufuhr maritimer Luftmassen nur wenig zur Geltung. Für Sonntag und Montag ist zwar zeitweilig aufheiterndes, aber immer noch ziemlich unbeständiges Wetter zu erwarten.

Druck der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Inh. L. Lauf, Altensteig. Verantwortlich für die Schriftleitung: L. L. u. u.

Altensteig-Stadt

Das Reich gewährt

**Zinszuschüsse**

für Darlehen im Betrag von 1000 RM. und mehr, die für größere Instandsetzungsarbeiten an Wohngebäuden und zur Teilung von einer Wohnung in zwei und mehr Wohnungen aufgenommen sind. Die Arbeiten müssen nach dem 1. Juli 1932 und vor 1. April 1933 begonnen sein. Der Zuschuß ist einmalig, er beträgt 10 Prozent des Darlehens und wird in der Regel nicht zurückgefordert.

Anträge sind zu stellen beim

Bürgermeisteramt:  
Pfizenmaier.

Altensteig

**Zwangsvorsteigerung.**

Am Montag, den 8. August nachmittags 2 Uhr verkaufe ich gegen bare Bezahlung an den Meistbietenden verschiedene Schuhwaren.

Zusammenkunft bei der Polizeiwache.

Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Nichelberg N. Calw.



**Brennholz-Verkauf.**

Die Gemeinde bringt am Dienstag, den 9. August 1932 nachmittags 4 Uhr auf dem Rathaus hier

**147 Rm. Anbruchholz**

in 16 Lose eingeteilt, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Losverzeichnisse durch Waldmeister Schmid, W. Stern Gemeinderat.

**Vortrag**

im großen Deutschen Jugendzelt über das Thema:

**Samstag:** Lichtbildervortrag „Der Wanderer zwischen 2 Welten“. Eintritt 25 Pfg. Erwerbslose frei.

**Sonntag 2 1/2 Uhr:** Wer war Jesus?  
8 1/2 Uhr: Neues Menschentum.

Beginn 8 1/4 Uhr. Eintritt frei.

**Bergebung von Bauarbeiten**

Zu einem Wohnhaus in Edelweiler werden vergeben:

Grab-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-, Fleischer-, Gipser-, Schlosser-, Schreiner- und Glaserarbeiten.

Sonntag und Montag liegen die Unterlagen bei Bürgermeister Stoll Edelweiler auf.

Angebotsabgabe: Mittwoch abend 6 Uhr an

Willi Bremme, Architekt  
Freudenstadt, Landhausstraße 31, Telefon 491

**Hst. Emmenthaler**  
(Schweizerkäse)

soeben frisch eingetroffen.

**Paul Beck Inh. Karl Bühler**

Eisenhandlung, Altensteig.

Alle im Jahrgang

**1892**

Geborenen treffen sich am Montag, den 8. Aug. bei Altersgenosse Rauschenberger zu letzter Besprechung der

40er Feler.

Suche für sofort ein

**Mädchen**

für kleinere Landwirtschaft

Gottl. Schötle, Ebhausen

Altensteig

Lüchtiges, eheliches

**Mädchen**

für Haus- und Landwirtschaft kann auf 15. August eintreten bei

Dürschmabel & „Wier“.

Ca. 600—800 Liter guten

**Most**

kann abgeben

Frey, Altensteig-Dorf

**FUNK-VEREIN**

Ortsgruppe der A.G. der Funkhörer im Sendebereich Mühlacker

**Einladung zur Funk-Ausstellung**

im „Löwensaal“.

Letzte Ausstellungstage Samstag und Sonntag, den 6. und 7. August 1932, täglich von 11—22 Uhr geöffnet. Eintritt zur Ausstellung frei.

**Programm:**

Samstag, 6. August, 20 Uhr

**Tonfilmvorführung**

Der Bau des ersten deutschen Groß-Senders Mühlacker und Film: „Der Deutsche Rundfunk“.

Sonntag, 7. August, 20 Uhr

**Unterhaltungs-Abend**

bei abwechslungsreich zusammengestelltem Programm mit Tanz.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand:  
Könekamp.



Morgen Sonntag, 7. August Bezirkswanderfahrt nach Brandorf Abfahrt 1/2 12 Uhr o. Lokal. Der Fahrwart.

**Sportverein Altensteig.**

Mitglied d. S. F. und L. V.

Sonntag, den 7. August 1932

Spberg. Telnach-Jabelstein II

gegen

Spb. Altensteig II

Spielbeg. 1/2 Uhr

Sporting. Telnach-Jabelstein I

gegen

Sportverein Altensteig I

Spielbeginn 3 Uhr.

Wir bitten unsere Freunde und Mitglieder um zahlreichen Besuch.



Altensteig.

**Eindunst-Apparate**

schwere, große Sorte erstklassiges Fabrikat mit Federn, Tenn, Buch zus. Mk. 4.75

**Reichs-Eindunst-Gläser**

in Qualität u. Schönheit unübertroffene Marke zu Fabrikpreisen

**Eksta-Eindunst-Gläser**

1 Liter weit 43 Pfg. mit Ring und Deckel andere Größen entsprechend

Einmachgläser  
Einmachkrüge  
Honiggeläser  
Geleegläser

empfiehlt billigst

**Karl Henßler sr.**

Eisenhandlung beim Postamt.

Altensteig

**Tafel-Äpfel**

**Tafel-Birnen**

**Pflaumen**

**Mirabellen**

**Zwetschgen**

**Tomaten**

**Pflirsche**

**Trauben**

**Zitronen**

**Bananen**

**Gurken**

ferner

**gelbe Kartoffeln**

einheimische und Lauffener

10 Pfd. 45  $\text{₰}$  10 Pfd. 50  $\text{₰}$

100 Pfd. 4.30 100 Pfd. 4.50

**Neues**

**Delikatess-Sauerkraut**

1 Pfd. 15  $\text{₰}$

bei

**Chr. Burghard jr.**

**Kirchliche Nachrichten.**

**Evangelischer Gottesdienst**

11. Sonntag n. Tr., 7. August Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Col. 2 Vers 6—10. Fest im Glauben. Lied 323. 34. Der Kindergottesdienst fällt aus.

Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.

Am Freitag Abend 8 1/2 Uhr Gemeinschaftst. im Luthersaal. (Gemeinschaftspfleger Kräuter).

**Methodistengemeinde.**

Sonntag, den 7. August vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Mittwoch, den 10. August abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

**Katholischer Gottesdienst.**

Fällt Sonntag aus. Montag 6 1/2 Uhr hl. Messe.

**Betten**

in jeder Preislage

von billiger

bis feinsten Ausführung

**Chr. Krauss.**

**Grüner Baum-Saal**

Morgen Sonntag abend 8 Uhr

**Aufklärungs-Experimente**

aus den Gebieten der Connexlosen, Telepathie, Gedankenkunst, Spiritismus etc. Direktor Roberty Zauberschau, das älteste Unternehmen der Welt. Suleika, bedeutendste Gedankenkünstlerin mit ihren fabelhaften Experimenten.

Man versäume nicht die Vorstellung zu besuchen. Roberty ist der bedeutendste Forscher und Experimental-Physiologe der Welt; Inhaber bedeutender fachmännischer Orden und Dekorationen.

Eintritt nur 30 und 50 Pfg. Arbeitslose 15 Pfg.

**Fritz Schlumberger**

Altensteig Telefon Nr. 50

**Beizen - Polituren - Farben**

**Lacke - Chemikalien und Hilfsmittel für Holzbearbeitung**

**Monopol-Spritzlager.**

Lüchtige Herren die in privaten Kreisen gut eingeführt sind und gewillt sind als

**Nebenverdienst**

eine Vertretung in Christbaumgeschäft zu übernehmen, sucht Oskar Babst III Steinheid Thür.

**Papierservietten**

mit Aufdruck

liefert preiswert die

W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig.

**Billig und gut**

kaufen Sie stets bei

**PAUL BECK**

Inhaber Karl Bühler

Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte

Altensteig

